



Beteiligte: Studierende der Studiengänge LKM und Soziologie der Universität Konstanz erstellen unter der Leitung der Konstanzer apl. Professorin Anne-Berénike Rothstein sowie Dr. Seán Williams von der Universität Sheffield, der auf der Grundlage seiner Expertise als langjähriger Autor und Moderator von BBC-Hörfunkbeiträgen als Kooperationspartner fungierte, Podcasts zum Thema Gender und Literatur im aktuellen gesellschaftlichen Kontext. Diese werden auf der LKM-Seite *Facetten* und der Forschungs-, Lehr- und Veranstaltungsplattform *The Art of Intervention* veröffentlicht.

Kurzbeschreibung: Diese Veranstaltung war als Pilotprojekt gedacht und parallel zum Seminar *Literaturwissenschaftliche Perspektiven auf Gender* angelegt. Ziel war es, den Transfer aktueller – sowohl sozial engagierter als auch wissenschaftlicher – Lesarten von ausgewählten Kurzgeschichten in die Gesellschaft zu fördern. Der inhaltliche Schwerpunkt, der jedes Mal interessehalber gewechselt werden soll, war zum Auftakt *Gendered Spaces*. Für die Konzeption und Herstellung von Podcasts, die qualitativ zur Veröffentlichung geeignet sein mussten, samt Ergänzungsmaterialien zur weiteren Lektüre sowie Reflektion über die Gruppenarbeit erhielten die Studierenden jeweils 6 ECTS.

Lehrinnovation:

Diese hybride Veranstaltung fand sowohl über Zoom als auch vor Ort statt. Sie bestand aus einem einleitenden Theorieteil und nahm danach eine dedizierte praktische Ausrichtung an. Mittels Workshops tauschten wir uns zur Entwicklung zwei überzeugender Vorhaben aus, die dann schriftlich zum Feedback abgegeben wurden. Darauf folgte technische Betreuung in der Produktionsphase sowie einer gemeinsamen Schlusssitzung. In Zukunft mögen Blockseminare den Arbeitskulturen in den Medien besser entsprechen.

Die literarischen Grundlagen durften die Studierenden aus dem Werkkorpus des Seminars wählen und die beiden Gruppen entschieden sich für *The Yellow Wallpaper* von Charlotte Perkins Gilman (1892) und *The Chinese Lobster* (1992) von A.S. Byatt.

Eigene Erfahrungen und Mehrwert für die Studierenden:

Die Studierenden haben konzeptionell ihre Fachexpertise neu auslegen müssen. Es handelte sich hierbei um Transfer im doppelten Sinn: Mal in der Literaturanalyse in eine Erzähl- oder Kommunikationsform umgestalten und diese außerhalb der Wissenschaft zugänglich machen.

Die Studierenden waren alle erfahrene Podcast-Zuhörer*innen, jedoch im Workshop zum ersten Mal in der produzierenden Funktion, indem sie Audiodateien aufnehmen und schneiden mussten. Die Ergebnisse hören sich ganz unterschiedlich an! Das eine betont die Sichtbarmachung der Schrift und ruft zur sozialen Aktion auf. Dazu passt ein brisantes Tempo und klare Argumente. Das andere hingegen ist selbst ein Manuskript kreativen Schreibens – über den Umgang mit faktisch sexistischen Verhaltens und Fiktion bzw. „Journaling“ als reflektierende Bewältigungsmaßnahme.



Förderzeitraum: Sommersemester 2024, alljährliche Fortsetzung vorgesehen!

Gefördert im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern

GEFÖRDERT VOM



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

apl. Prof. Dr. Anne-Berénike
Rothstein:
anne-benike.rothstein@uni-
konstanz.de
&
Dr. Seán Williams:
s.m.williams@sheffield.ac.uk